

Kultur als Standortfaktor für Frankfurt am Main

📅 Rhein-Main, 20.05.2009 14:28 Uhr (rheinmain)

Am Montag, 18.05.2009, traf sich die Montagsgesellschaft e. V. im 1880 Club Restaurant Bar in Frankfurt. Zu Gast waren Peter Fischer, Präsident von Eintracht Frankfurt, und Max Hollein, Leiter der Schirn Kunsthalle, um über das Thema „Kultur als Standortfaktor für Frankfurt Rhein-Main“ zu diskutieren. Die augenscheinlich großen Unterschiede zwischen den Bereichen Fußball und Museum/Kunsthalle verringerten sich schnell im Verlauf des Gesprächs. Im Mittelpunkt der Diskussion stand die Zusammenführung zu einem gemeinsamen Ziel: Was können die Fußball- und die Museums-Kultur für die Stadt, den Standort Frankfurt leisten?



Um Frankfurt als Kulturstandort zu etablieren sind sich beide Gäste einig, dass man zuerst die Defizite in der Gesellschaft beheben müsse. Max Hollein engagiert sich deshalb in vielen sozialen Projekten. „Wir machen Programme sowohl für Hochbegabte, als auch für straffällige Jugendliche“, so Hollein. Frankfurt gelte mittlerweile als bedeutende Museumsstadt in Deutschland. Zwar sei die Zahl der Städtetouristen zum Beispiel in Wien höher, aber die Besucherzahlen der Frankfurter Museen entstünden vor allem durch wiederkehrendes Publikum, was ein positives Zeugnis für das Engagement sei.

Peter Fischer unterstützt mit der Eintracht eine ganze Reihe sozialer Projekte. „Wenn die Politik nichts tut, tun wir es. Wir holen Kinder von der Straße und unterstützen die finanziell schwachen Familien mit Sportausrüstung und bieten Schnuppermitgliedschaften an“, so Fischer. Auch müsse der Sport in Schulen mehr gefördert werden. „Jugendliche brauchen eine sinnvolle Aufgabe, um sich Perspektiven zu schaffen.“ Zum Schluss plädierte er für die politische Förderung und Stärkung von Ehrenämtern. Diese unterstützten Teamgeist, Zusammenhalt und seien eine sinnvolle Nutzung der Freizeit. „Sagt nicht immer, was kriege ich dafür, sondern engagiert euch“, ruft Fischer auf. Nur so könne man wirklich etwas nachhaltig verändern.

Quelle: Business-on